



## Die sprachliche Verwandlung des Menschen

Früh morgens, möglichst auf leeren Magen eingenommen, wirkt eine Beruhigungspille in lyrischer Form erfahrungsgemäß am besten und nach dem allmählichen Wirkungseintritt spürt der Einheitssuchende vielleicht, wie Gedicht samt Erläuterungen vor einigen Jahren spontan entstehen konnten. Denn erstaunlicherweise haben sich die Verse in morgendlicher Stille wie von alleine zusammengefügt als der Anfang erst einmal gemacht worden war und sich eine wohlklingende Sprache angenehm beruhigend auf den momentanen Gemütszustand ausgewirkt hat. Und wer als Meditierender die Gabe besitzt, sich für kurze Zeit in einen zuvor erlebten, schon einmal als angenehm empfundenen Zustand hineinzusetzen, kann die Ruhe des Morgens einfach mit in den Alltag nehmen ...

Können sich die schlicht gestalteten, einen Menschen in seiner meditativen Versunkenheit still begleitenden Verse wirklich spontan verselbständigen, wie es hier offenbar geschehen ist ?

Näheres zu dieser Art der sprachlich-neurolinguistischen Verwandlung unter [www. Buddhaland. Der Sprung ins Namenlose](#)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).